

Die Dialoggeschichten eignen sich ideal für eine intensive und individuelle Leseförderung im Unterricht. Die Schüler befassen sich in einer kleinen Gruppe mit einem Text, was viele Vorteile mit sich bringt: Jeder kommt häufig an die Reihe. Während das Lesen vor der ganzen Klasse manche Kinder unter Druck setzt, ist die Atmosphäre in einer kleinen Runde meist entspannt. Nicht zuletzt erhalten die Vorleser direkt Feedback.

Die kurzen und lebendigen Dialoge tragen auch bei leseschwächeren Schülern zu einer hohen Motivation bei. Die witzigen Figuren und teils absurden Situationen stellen einen besonderen Anreiz dar, die Texte möglichst passend zur Rolle vorzutragen.



Förderung der Lesekompetenz

Die Dialoggeschichten fördern die Lesekompetenz Ihrer Schüler in vielfacher Hinsicht:

- Die Kinder üben das flüssige und betonte Lesen anhand kurzer Texte, die sie nicht überfordern. Eine zusätzliche Lesehilfe stellt die Hervorhebung der einzelnen Silben dar.
- Die gründliche Auseinandersetzung mit den Dialogen unterstützt das sinnerfassende und sinn gestaltende Lesen.
- Durch den überschaubaren Umfang der Texte werden Lesehemmungen abgebaut.
- Die unterhaltsamen Dialoge und das gemeinsame Leseerlebnis sorgen für Freude am Lesen.

Hinweise zur Verwendung

In der Mappe finden Sie zwölf Dialoggeschichten, die je nach Anzahl der Rollen in zwei-, drei- oder vierfacher Ausführung vorhanden sind. So bekommt jedes Kind eine Textkarte. Dort ist die eigene Rolle in roter Schrift hervorgehoben, damit kein Vorleser seinen Einsatz verpasst. Der Umfang der einzelnen Dialoge variiert, sodass sowohl leseschwächere als auch lesestärkere Schüler motiviert werden können. Die Karten sind nach der Anzahl der Rollen und der Textlänge sortiert (s. Innenseite der Mappe: „Die Dialoggeschichten auf einen Blick“).

Die Dialoggeschichten können ohne Vorbereitung im Unterricht eingesetzt werden. Die Kinder finden sich in einer kleinen Gruppe zusammen und suchen sich eine Geschichte aus oder erhalten sie alternativ von Ihnen. In der Mappe stehen acht Geschichten für zwei Personen sowie jeweils zwei Geschichten für drei und für vier Personen zur Auswahl.

Die Schüler bereiten den Dialog an einem ruhigen Ort vor. Es bietet sich an, dass jedes Kind den Text zunächst leise für sich liest. Schwierige Wörter können so im eigenen Lesetempo erschlossen und Verständnisfragen geklärt werden. Auch kann sich auf diese Weise jedes Kind vorab überlegen, welche Wörter und Sätze eine besondere Betonung erfordern.

Dann lesen die Schüler den Dialog mit verteilten Rollen laut vor. Angaben in Klammern werden dabei ausgespart. Im Anschluss können die Kinder die Rollen tauschen. Wird eine Geschichte häufiger gelesen, werden sie schnell merken, dass es mit jedem Mal besser und flüssiger gelingt. Dieser Erfolg wird sie sicher zum Lesen ermuntern und auch leseschwächere Kinder zu lebhaften Vorträgen motivieren.

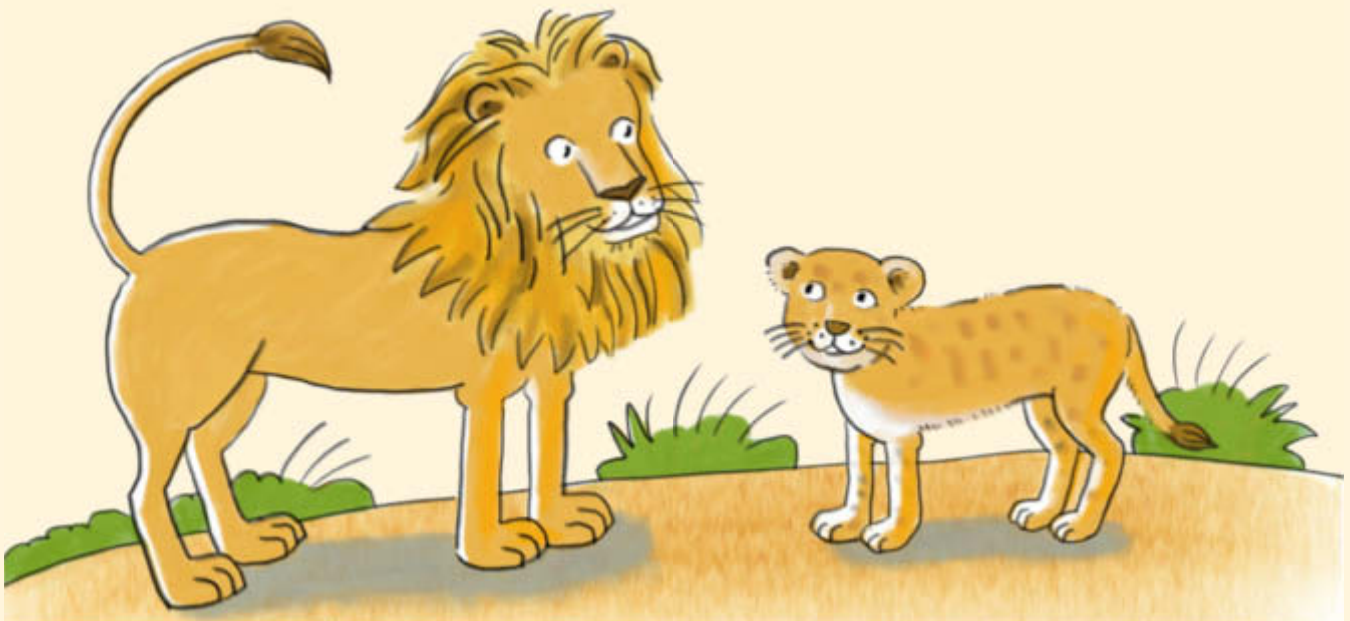
Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Die Dialoggeschichten können als Vorleseübung auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden:

- Nutzen Sie die Texte als Angebot in der Freizeit oder im Wochenplan.
- Insgesamt stehen dreißig Textkarten zur Verfügung, sodass es möglich ist, alle Schüler gleichzeitig das Vorlesen üben zu lassen.
- Kinder, die eine Aufgabe schneller erledigen als andere, können sich mithilfe der Dialoge sinnvoll beschäftigen.

Darüber hinaus bietet sich Folgendes an:

- Die Kinder tragen ihren Dialog den Mitschülern vor.
- Die Geschichten eignen sich gut, um daraus ein Rollenspiel, ein Schattentheater oder ein Stabpuppenspiel zu entwickeln. Bei der Aufführung können die Kinder die Textkarten zu Hilfe nehmen oder frei sprechen.
- Lassen Sie die Schüler eigene Dialoge verfassen und vorbereiten.



6. Ein ganz entspanntes Abendessen



- Papa** Tim, komm! Das Essen ist fertig!
- Tim** Na endlich, ich hab totalen Hunger! Was gibt's denn?
- Papa** Auflauf und Salat. Deckst du mal den Tisch bitte?
- Tim** Manno, das ist ja Gemüseauflauf. Schon wieder! Da steh ich echt nicht drauf, Papa!
- Papa** Tim, bitte! Deine Mutter hatte bereits eingekauft. Ich hab einfach gekocht, was im Kühlschrank war. Und das nach einem sehr anstrengenden Tag im Büro. Ich bin echt geschafft heute! Also hör auf zu meckern.
- Tim** Ich meckere doch gar nicht. Ich hab nur gesagt, dass ich Gemüseauflauf nicht mag.
- Papa** Ja, das hab ich verstanden. Aber jetzt lass uns beide bitte einfach in Ruhe essen.
- Tim** Das Gemüse ist noch total hart!
- Papa** Dafür hast du ja Zähne, oder? Dann kaus du eben etwas länger. Knackig ist es auch viel gesünder.
- Tim** Wieso ist es gesund, wenn das Gemüse wie Holz schmeckt? Kann ich mir Ketchup nehmen?

Papa Mensch, Tim, das nervt!
Wenn dir mein Auflauf überhaupt nicht schmeckt,
dann iss halt nur den Salat.

Tim Da sind aber so große Blätter drin.
Die kriegt man ja kaum in den Mund.
Und die Tomaten sind schon total wabbelig.

Papa Tim, ehrlich! Ich will einfach in Ruhe essen.
Wenn es dir nicht schmeckt, ist das deine Sache.
Mach dir meinetwegen ein Brot oder ein Müsli
oder was auch immer. Es ist mir egal.

Tim Papa, schau mal, da im Salat ...

Papa RUHE! Ich will nichts mehr hören!
Kein Wort, bis mein Teller leer ist.

Tim Ja, aber ich wollte doch nur sagen, dass ...

Papa RUHE, HAB ICH GESAGT!

Tim Okay.

(Pause)

Papa Puh, jetzt geht's mir besser!
Ich musste dringend was in den Magen kriegen.
Also, was wolltest du eben sagen?

Tim Spielt keine Rolle mehr.
Jetzt hast du die Schnecke schon mitgegessen ...

6. Ein ganz entspanntes Abendessen



- Papa** Tim, komm! Das Essen ist fertig!
- Tim** Na endlich, ich hab totalen Hunger! Was gibt's denn?
- Papa** Auflauf und Salat. Deckst du mal den Tisch bitte?
- Tim** Manno, das ist ja Gemüseauflauf. Schon wieder! Da steh ich echt nicht drauf, Papa!
- Papa** Tim, bitte! Deine Mutter hatte bereits eingekauft. Ich hab einfach gekocht, was im Kühlschrank war. Und das nach einem sehr anstrengenden Tag im Büro. Ich bin echt geschafft heute! Also hör auf zu meckern.
- Tim** Ich meckere doch gar nicht. Ich hab nur gesagt, dass ich Gemüseauflauf nicht mag.
- Papa** Ja, das hab ich verstanden. Aber jetzt lass uns beide bitte einfach in Ruhe essen.
- Tim** Das Gemüse ist noch total hart!
- Papa** Dafür hast du ja Zähne, oder? Dann kaus du eben etwas länger. Knackig ist es auch viel gesünder.
- Tim** Wieso ist es gesund, wenn das Gemüse wie Holz schmeckt? Kann ich mir Ketchup nehmen?

Papa Mensch, Tim, das nervt!
Wenn dir mein Auflauf überhaupt nicht schmeckt,
dann iss halt nur den Salat.

Tim Da sind aber so große Blätter drin.
Die kriegt man ja kaum in den Mund.
Und die Tomaten sind schon total wackelig.

Papa Tim, ehrlich! Ich will einfach in Ruhe essen.
Wenn es dir nicht schmeckt, ist das deine Sache.
Mach dir meinetwegen ein Brot oder ein Müsli
oder was auch immer. Es ist mir egal.

Tim Papa, schau mal, da im Salat ...

Papa RUHE! Ich will nichts mehr hören!
Kein Wort, bis mein Teller leer ist.

Tim Ja, aber ich wollte doch nur sagen, dass ...

Papa RUHE, HAB ICH GESAGT!

Tim Okay.

(Pause)

Papa Puh, jetzt geht's mir besser!
Ich musste dringend was in den Magen kriegen.
Also, was wolltest du eben sagen?

Tim Spielt keine Rolle mehr.
Jetzt hast du die Schnecke schon mitgegessen ...